



verlässlich gestalten

Diakonie ver.dient Tarifverträge

Januar 2011

Tarfbewegung Diakonie

Befragung der Beschäftigten war ein voller Erfolg – Tarifrunde beginnt!

Im Dezember hat die Tarfbefragung der ca. 20.000 Diakonie-Beschäftigten in Niedersachsen stattgefunden. Mitarbeitervertreter/innen und weitere aktive Kollegen/innen haben den Fragebogen verteilt, erläutert und wieder eingesammelt.

An dieser Stelle vielen Dank allen Helferinnen und Helfern für die aktive Unterstützung! Vor allem aber vielen Dank an alle, die sich an der Befragung beteiligt haben.

Der Rücklauf zum Ende des Jahres und Beginn des neuen Jahres war überwältigend: Insgesamt sind 5.376 Fragebögen in die Auswertung eingeflossen, das sind 26% aller Beschäftigten, die unter die AVR K fallen. Der Rücklauf in einzelnen Einrichtungen war noch bedeutend höher: Werte von 60% Rücklauf wurden erreicht. Das ist angesichts des kurzen Zeitraums und der Feiertage ein sensationelles Ergebnis.

Die hohe Beteiligung zeigt, dass es den Beschäftigten wichtig war, sich zu der Tarifrunde zu äußern. Die abgefragten Bestandteile erhielten durchweg hohe Zustimmungswerte: ob es um eine

Angleichung der Teilzeitbeschäftigten an die Vollzeitbeschäftigten hinsichtlich Überstundenzuschläge, um die Erhöhung der Nachtzuschläge oder um eine Altersteilzeitregelung ging: Den Befragten war es mit knapp 90% wichtig oder sehr wichtig, dass diese Themen in der Tarifrunde behandelt und verbessert werden.

Gute Arbeit – gesunde Arbeit

Das Ergebnis kann verallgemeinert werden: Auch aus den Anmerkungen auf den Fragebögen geht hervor, dass es die Belastungssituation ihrer Arbeit ist, die vielen Beschäftigten Sorgen macht. Die Anmerkungen enthielten oft den Widerspruch »Meine Arbeit macht mir Freude, sie ist wichtig« und der Aussage »ich kann mir nicht vorstellen unter dieser Belastung gesund bis zum Rentenalter weiter arbeiten zu können«. ▶



*Gesundheit, Soziale Dienste
Wohlfahrt und Kirchen*

**Vereinte
Dienstleistungsgewerkschaft**

Niedersachsen-Bremen

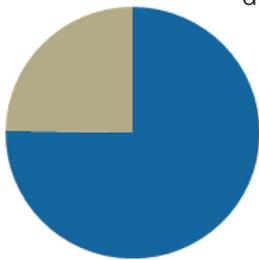


Tarfbewegung Diakonie

Entsprechend dieser Rückmeldungen werden die qualitativen Elemente der Arbeit in den Verhandlungen eine besondere Rolle spielen müssen.

Es wird in den Verhandlungen nicht leicht sein, die genannten Verbesserungen durchzusetzen.

Das wird nur gelingen, wenn es Viele gibt, die durch Aktionen zeigen, dass sie hinter den Forderungen stehen. Das



haben auch viele Befragte signalisiert: 75% haben angegeben, dass sie sich aktiv für ihre Forderungen einsetzen werden

Das ist ein toller Wert, der zeigt, dass es den Befragten bewusst ist, dass es auf ihre Aktivitäten ankommt, damit gute Ergebnisse erzielt werden können.

Tarifvertrag Diakonie

Eine ebenfalls hohe Zustimmung gab es zu der Frage, ob es zukünftig Tarifverträge in der Diakonie geben soll: 87% der Befragten fanden es wichtig oder sehr wichtig, dass es zukünftig zu Tarifverhandlungen kommen soll. Diese Zustimmung sollte die diakonischen Arbeitgeber nachdenklich stimmen: Viele Beschäftigte erleben die

Diakonie nicht (mehr) als einen besonderen Arbeitgeber, der einen besonderen Status verdient. Er wird als »normaler« Arbeitgeber erlebt, der auch das »normale« Arbeitsrecht anwenden kann und Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft führen sollte.

Die Bereitschaft, Mitglied von ver.di zu werden, ist bei knapp der Hälfte der Befragten vorhanden. Auch das eine Angabe, die optimistisch in die Tarifrunde blicken lässt: die Notwendigkeit, sich zusammen zu schließen, um gemeinsam mehr zu erreichen ist die Basis jeder gewerkschaftlichen Bewegung. So hat der Kampf gegen die 60-Stunden-Woche angefangen, so fängt auch die Bewegung für einen Tarifvertrag Diakonie an.

Ausführlichere Informationen zur Befragung und zur Tarifforderung 2011 folgen in Kürze in einer ver.diakonie-Sonderausgabe. ■

